

Jahres bericht 20 21



Jahres bericht 20 21

Jüdische Liberale Gemeinde Or Chadasch
Jahresbericht 2021

Vorstand 2021

Präsidium	David Feder
Vize-Präsidium	Judith Hollenweger Haskell
Finanzen	Ronny Kuper
Besondere Projekte	Ehud Landau
Friedhof	David Feder
Kultur	Brigitta Rotach
Kultus	Merlin Guggenheim
Mitgliederdienste	Daniel Schürch
Schule	Judith Hollenweger Haskell
Soziales	Rivka Strub-Grumbach

Rabbinat 2021

Rabbiner	Ruven Bar Ephraim
Rabbinatsassistent	Omer Nevo

Sekretariat 2021

Generalsekretärin	Susi Saitowitz
Schule	Hannah Seidenberg
Buchhaltung	Verena Blattmann

Inhaltsverzeichnis

Jahresrückblick 2021	4
Präsidium	4
Friedhofkommission	14
Kulturkommission	16
Kultuskommission	23
Mitgliederkommission	25
Schulkommission	29
Sozialkommission	32
Finanzen JLG 2021	37
Act Review	39
JLG: Bilanz und Erfolgsrechnung	40
Kommentar zum JLG Rechnungsabschluss	47
Revisionsberichte zum JLG Rechnungsabschluss	49
Finanzen Kate Rosenthal Fonds 2021	50
Kate Rosenthal Fonds: Bilanz und Erfolgsrechnung	50
Kommentar zum Kate Rosenthal Fonds	51
Revisionsbericht zum Kate Rosenthal Fonds	52
Finanzen Sozialfonds 2021	53
Revisionsbericht Sozialfonds	53
Sozialfonds: Bilanz und Erfolgsrechnung	54
GRPK Tätigkeitsbericht 2021	58

Präsidium



David Feder

Präsidium

Seit 1978 gibt es die Jüdische Liberale Gemeinde Or Chadasch (hebräisch für „Neues Licht“) in Zürich. Was als Pioniertat von wenigen Familien ins Leben gerufen wurde, ist seitdem stetig gewachsen und hat sich in der jüdischen Schweiz etabliert. Dank der privatrechtlichen Anerkennung 2007 sind wir gemeinsam mit den weiteren vier anerkannten Religionsgemeinschaften bestrebt, unseren Teil zu Toleranz und Akzeptanz für alle Menschen zu leisten. Unser Leitsatz „Tradition und Erneuerung“ ist bei uns fest verankert.

Fortsetzung: Umgang mit der Covid-19-Krise, das zweite Jahr

Vieles, was wir während dem Jahr 2020 im Umgang mit der Corona-Krise gelernt hatten, wurde fortgesetzt und weiterentwickelt. Die stetigen Herausforderungen in der andauernden Corona-Pandemie wurden gewissermassen zu Routine. Eine allmähliche Müdigkeit und Ungeduld mit der Krise machten sich dennoch bemerkbar. Wir fragten vermehrt, ob unsere Prä-Pandemie „Normalität“ wieder zurückkehren würde, fragten uns, wie die „neue Normalität“ aussehen würde. Aber die Pandemie dauerte an, mit weiteren Corona-Wellen, begleitet von Unsicherheit und Angst.

Kurz vor Jom Kippur führte der Bund neben der Maskenpflicht neu auch die Zertifikatspflicht ein. Erneut musste sich unsere Corona-Taskforce (CTF) mit den neuen Bestimmungen auseinandersetzen und abwägen zwischen Einschränkungen, die uns alle trafen und individueller Freiheit. Obwohl religiöse Veranstaltungen mit weniger als 50 Teilnehmenden von der Zertifikatspflicht ausgenommen waren, entschieden wir uns für die flächendeckende Einführung der Zertifikatspflicht für alle Veranstaltungen samt Gottesdiensten, unabhängig von der Anzahl der Teilnehmenden. Unsere CTF war sich ihrer Verantwortung bewusst und entschied sich für den bestmöglichen Schutz unserer Besucherinnen und Besucher. Die Mehrheit unserer Mitglieder begrüsst diese Massnahmen.

Präsidium und Vorstand

Die Zusammensetzung des Vorstands blieb 2021 unverändert.

Wie bereits während 2020 fanden die monatlichen Sitzungen mit Ausnahme zweier Male ausschliesslich via Zoom statt. Die Notwendigkeit, sich online zu treffen und die ständige Auseinandersetzung mit der Pandemie hat den Vorstand nicht daran gehindert, seine Arbeit pflichtbewusst zu erledigen. Die online Sitzungen ersparten uns zwar die Reisezeit, waren aber eine besondere Herausforderung, weil ausführliche Diskussionen online nicht die gleiche Dynamik haben, wie bei physischer Anwesenheit.

Der Vorstand traf sich zweimal mit der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK), im April on-

line und im November physisch in der JLG Or Chadasch. Die Zusammenarbeit mit der GRPK verlief konstruktiv und in einer Atmosphäre geprägt von gegenseitigem Vertrauen und Wertschätzung.

Gemeindeversammlungen (GV)

Erster Teil der ordentlichen GV, Mai 2021 / Zweiter Teil der ordentlichen GV, Juli 2021

Die ordentliche GV 2021 verlief in zwei Teilen. Durch eine Panne in der Produktion wurde der Jahresbericht 2020 leider ohne die vollständige Jahresrechnung gedruckt, so konnte die korrigierte Version des Jahresberichtes mit einer Verzögerung von zwei Monaten erst im Juli genehmigt werden. Beide Teile dieser GV erfolgten per brieflicher Abstimmung. Im Voraus fanden zwei online Infoveranstaltungen statt. Somit erhielten unsere Mitglieder die Möglichkeit, sich über die traktandierten Geschäfte zu informieren und Fragen zu stellen. An den brieflichen Abstimmungen nahmen bedeutend mehr Mitglieder teil als bei einer physischen GV. Der Jahresbericht 2020 und die Jahresrechnung 2020 wurden mit grosser Mehrheit angenommen.

Ausserordentliche GV am 07. Dezember 2021

Endlich fand nach zwei Jahren wieder eine GV physisch in unseren Räumlichkeiten statt und zum ersten Mal hybrid. Durch die live Übertragung via Zoom konnten unsere Mitglieder von zuhause aus die GV mitverfolgen, aber ohne die Möglichkeit, Fragen zu stellen oder abzustimmen. Gemäss Art. 13 unserer Statuten müssen mindestens 30 Mitglieder anwesend sein, um beschlussfähig zu sein. Mit 31 Anwesenden wurde das

Quorum nur knapp erreicht. Es ist zu vermuten, dass durch die andauernde Pandemie, trotz Zertifikats- und Maskenpflicht, weniger Mitglieder bereit waren in die JLG zu kommen. Während dieser GV wurde das Budget 2022 mit grosser Mehrheit angenommen.

Mitgliederbewegung

Im Jahr 2021 verstarben unsere Mitglieder Magda Velvart, Ellen Frossard, Mario Pesaro und Rachel Rybowski. Wir werden sie in dankbarer Erinnerung behalten.

Im Jahr 2021 sind 15 neue Mitglieder eingetreten und 18 sind ausgetreten, darunter die vier Todesfälle.

6 Mädchen und 4 Jungen feierten unter erschwerten Bedingungen ihre Bat Mizwa und Bar Mizwa.

Per 31.12.2021 zählte unsere Gemeinde 404 Mitglieder, davon 229 Frauen und 175 Männer zusätzlich 172 Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 18 Jahren. Die Ein- und Austritte hielten sich die Waage. Wir sind bestrebt, dass die JLG nach wie vor attraktiv für sämtliche Altersgruppen bleibt.

Plattform der Liberalen Juden der Schweiz – PLJS

Die PLJS vertritt die drei liberalen jüdischen Gemeinden der Schweiz. Die Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Israelitischen Gemeindeverband (SIG) hat sich auch im Berichtsjahr wiederum bewährt. Während des Jahres hat die PLJS ausserdem ihre Arbeit mit der Europäischen Union für Progressives Judentum (EUPJ) fortgesetzt und intensiviert.

Streaming Statistik

Bereits seit einigen Jahren befassten wir uns mit dem Gedanken, unsere Gottesdienste auch via Live-Stream zugänglich zu machen. Mit dem ersten Lockdown Mitte März 2020 wurden wir sozusagen ins kalte Wasser geworfen. Es gelang uns dank vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, diesen Gedanken innerhalb weniger Tage in die Tat umsetzen.

Laut unserer Streaming Statistik hat unser YouTube Kanal mittlerweile 271 Abonnenten, in den vergangenen knapp 2 Jahren wurden 31'000 Klicks verzeichnet. Etwas mehr als 50 Prozent der Zuschauer:innen sind in der Schweiz ansässig, der Rest verteilt sich auf eine Vielzahl von Ländern. Die Altersstruktur besagt, dass gut die Hälfte der virtuellen Besuche der Altersgruppe 65+ angehören, erfreulich sind jedoch die 30% der Altersgruppe 18 – 44 Jahre.

Die Zuschauerzahl erreichte Spitzenwerte zu Feiertagen wie Jom Kippur, Chanukka und Schawuot, ebenso wurden kulturelle Angebote überdurchschnittlich genutzt. Die Auswertung der Statistik bestärkt uns darin, Streaming als einen integralen Bestandteil der Angebote unserer Gemeinde beizubehalten.

Kraftstoff. Foto Simon Spengler.



Zusammenarbeit mit Stadt-, Kantons- und Regierungsrat und mit anderen Religionsgemeinschaften

Die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit den anderen vier anerkannten Religionsgemeinschaften ermöglicht es, gemeinsame Zielsetzungen zu entwickeln und zu realisieren. Schwerpunkt während des Jahres war der Erfahrungsaustausch über die Corona-Pandemie Massnahmen und deren Auswirkungen auf unsere Mitglieder.

Die Zusammenarbeit basiert auf gegenseitigem Vertrauen und Wertschätzung und ermöglicht auch dem Interreligiösen Runden Tisch (IRT), in dem die JLG vertreten ist, direkt und unbürokratisch mit kantonalen und städtischen Behörden zu kommunizieren. Gemeinsam mit der Direktion der Justiz und des Innern unter dem Vorsitz der Regierungsrätin Jacqueline Fehr führte der IRT im April die Feier „Kraftstoff“ durch. Diese Feier war ein Zeichen der Ermutigung und Hoffnung in der Corona-Zeit, spendete Trost und Zuversicht angesichts der Herausforderungen, die wir alle während der Pandemie meistern müssen.

Treffen mit RR Jacqueline Fehr und S. Saitowitz, M. Fichmann, J. Lande und D. Feder.



Im Dezember fand eine Sitzung mit der Ökumenischen Kommission Gefängnisseelsorge der Direktion Sicherheit und den zwei anerkannten jüdischen Gemeinden statt. Ziel war die zusätzliche Akkreditierung eines Rabbiners einer nicht anerkannten jüdischen Ge-

meinde der Stadt Zürich, neben den bereits langjährigen Akkreditierungen unseres Gemeinderabbiners Ruven Bar Ephraim und dem Rabbiner der ICZ. Das Gespräch verlief einvernehmlich und das Ziel wurde erreicht, sodass jüdischen Inhaftierten genügend Seelsorger zur Verfügung stehen.

Auf Grund der epidemiologischen Situation fand der gesellschaftliche Anlass des Kantonsrates zur Einsetzung des neuen Kantonsratspräsidenten erst im September statt. Auch wir waren eingeladen und hatten die Möglichkeit, den Kantonsratspräsidenten kennenzulernen. Im Gespräch mit ihm konnten wir unsere Anliegen vorbringen. Solche persönliche Begegnungen ebnen den Weg für weitere Zusammenarbeit.

Kanton und anerkannte Religionsgemeinschaften: Gemeinsame Schwerpunkte

Im Jahresbericht 2020 wurden die „Gemeinsamen Schwerpunkte“ kurz erwähnt. Diese Arbeit wurde während 2021 fortgesetzt.

Die Arbeitsschwerpunkte haben ihren Ursprung in den sieben Leitsätzen, die der Kanton Zürich im Dezember 2017 veröffentlichte. Daraus wurden gemeinsam mit den anerkannten Religionsgemeinschaften Arbeitsschwerpunkte entwickelt. Anschliessend wurden drei Schwerpunkte gewählt mit dem Ziel, die Beziehung zwischen Staat und Religionsgemeinschaften zu untersuchen und „fit“ für die Zukunft zu machen. Die JLG war von Anfang an in diesen Prozess involviert und auf Einladung des Kantons hatten wir entschieden, Vertretungen in zwei der drei Arbeitsgruppen zu delegieren.

Schwerpunkt 2, Klärung der Rollen im Verhältnis zu den nicht-erkannten Religionsgemeinschaften (Susi Saitowitz, Generalsekretärin) und Schwerpunkt 3, Studie zur gesellschaftlichen Bedeutung der Religionsgemeinschaften (David Feder, Präsident).

Während 2021 fanden zwei Austauschtreffen mit der Direktion der Sicherheit unter dem Vorsitz von Regierungsrat Mario Fehr statt. Auch hier war der Fokus zwangsläufig auf die Pandemie und ihre Auswirkungen gerichtet. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Direktion hatten wir auch hier die Gelegenheit, unsere Anliegen einzubringen.

An der Kantonsratssitzung am 29. November wurden unser Jahresbericht und die Jahresrechnung 2020 fast einstimmig angenommen. Verschiedene Vertreter des Kantonsrates erwähnten anerkennend unsere gezielte Bestrebung, Leistungen von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung zu erbringen; durch Akzeptanz, Offenheit und dem partnerschaftlichen Umgang mit dem Staat.

Austauschtreffen mit der neuen israelischen Botschafterin Frau Ifat Reshef

Das Austauschtreffen fand am 15. Dezember in der JLG statt. Anwesend waren Botschafterin Ifat Reshef, Stv. Botschafter Ariel Rosenstein, Rabbiner Ruven Bar Ephraim und David Feder, Präsident JLG. Während über eineinhalb Stunden hatten wir die Gelegenheit, uns kennenzulernen und diverse Anliegen zu diskutieren. Die Wechselwirkung zwischen uns in der Diaspora und dem Staat Israel, die Bedürfnisse von uns Liberalen Juden und der Wunsch, eine Zusammenarbeit zu entwi-

ckeln, wurden thematisiert. Das Austauschtreffen ebnet den Weg für eine offene Kommunikation zwischen der israelischen Botschaft und der JLG.

Blick in die Zukunft

Einige Äusserungen, die im Jahresbericht 2020 über die Zukunft gemacht wurden, müssen hier wiederholt werden. Das zweite Pandemie-Jahr wurde von Unsicherheit und Angst begleitet. Die Corona-Krise hing wie eine dunkle Wolke über der gesamten Gesellschaft. Diverse JLG Veranstaltungen wurden geplant, mussten verschoben oder von physisch auf digital umgelagert werden. Einige Projekte kamen in Verzögerung oder wurden gar nicht umgesetzt. Dieses „Start und Stopp“ verlangte viel von uns allen ab. Nichtsdestotrotz konnten wir eine lebhaftige Gemeinde beibehalten, wir blieben kreativ und solidarisch.

Das Wechselbad der Gefühle zwischen Ungeduld und Sehnsucht, dem wir pandemiebedingt ausgesetzt waren, könnte sich auch in der Zukunft fortsetzen, sodass wir den Fokus vermehrt auf die Gegenwart richten müssen.

Dank

Nur dank dem freiwilligen Engagement vieler unserer Mitglieder gemeinsam mit den Kommissionen war es der JLG möglich, ein vielseitiges Programm anzubieten. Innert kurzer Zeit hat sich eine Gruppe von Freiwilligen zur Betreuung des Streamings formiert, ebenso schnell haben sich Mitglieder zur Betreuung der Gottesdienste und Anlässe zur Verfügung gestellt.

Dieses Mitwirken ist ein zentrales Merkmal unserer Gemeinde. Dafür möchte ich mich ausdrücklich bedanken. Gerne möchte ich auch dem Vorstand für die konstruktive und gute Zusammenarbeit danken, auch sie haben ehrenamtlich enorm viel geleistet. Ein besonderer Dank gilt unserer Generalsekretärin Susi Saitowitz. Die Zusammenarbeit, die wir während 2020 angefangen hatten entwickelte sich während 2021 fortan. Diese Zusammenarbeit war und ist durch gegenseitiges Vertrauen und Respekt geprägt und mit einer grossen Prise Humor gewürzt. Ich danke unserer Schul- und Jugendsekretärin Hannah Seidenberg, die mit ihrer Kreativität vieles für unseren Religionsunterricht beigetragen hat. Unserer langjährigen Buchhalterin Verena Blattmann gebührt grosser Dank, sie hat durch ihre genaue und exakte Arbeit sehr viel zu unserer gesunden finanziellen Lage beigetragen.

Ein grosser Dank geht an unseren Gemeinde Rabbiner Ruven Bar Ephraim und unseren Rabbinats-Assistenten Omer Nevo für ihren immer empathischen und unterstützenden Einsatz.

Ich danke den kantonalen und städtischen Behörden für die sehr gute Zusammenarbeit. Die kontinuierliche offene Kommunikation ist sehr wertvoll.

Zum Schluss ein grosses Dankeschön an alle Mitglieder und Freunde der JLG. Rückmeldungen, sei es Lob oder Kritik, stärken uns in der Überzeugung, dass wir nach wie vor auf dem richtigen Weg sind.

Friedhofskommission

David Feder



Im Jahr 2021 verstarben vier Mitglieder: Magda Velvart, Ellen Frossard, Mario Pesaro, Rachel Rybowski und unser ehemaliges Mitglied Stephanie Comtesse. Die Bestattungen fanden auf unserem Gemeindefriedhof am Schützenrain statt.

Sämtliche Beerdigungen wurden unter Einhaltung der Pandemie Schutzmassnahmen durchgeführt und von den Mitgliedern der Friedhofskommission begleitet.

Auf unserem Friedhof fanden im Berichtsjahr drei Grabsteinsetzungen statt: Gabor Hirsch, Tanja Leutenegger Kröni und Margrit Rosner.



Sturmschaden auf dem JLG Friedhof.

Aufgrund der anhaltenden coronabedingten Einschränkungen konnte von unserer Chewra Kadischa keine Tahara durchgeführt werden. Wir hofften, dass ab November die Tahara wieder durchführbar sein werde, doch mit dem Auftreten der «Omikron-Mutation» musste die Wiederaufnahme nochmals verschoben werden.

Auf dem Friedhof gab es zwei grosse Sturm Ereignisse, der heftige Schneefall im Februar und das Unwetter im Juni. Gräber und Grabsteine haben zum Glück keinen Schaden erlitten, jedoch mussten Bäume und Sträucher zurückgeschnitten oder gefällt werden.

Aufgrund der Pandemie konnte der 3. Runde Tisch der vier jüdischen Gemeinden Zürichs mit dem Bestattungs- und Friedhofamt Zürich nicht stattfinden. Derzeit ist noch nicht klar, wann die Fortsetzung folgen wird.

Im Herbst besuchte eine 3. Sekundarschulklasse unseren Friedhof. Der Besuch fand als Teil des Unterrichts „Sterben und Tod“ statt. Dieser Besuch ist ein gutes Beispiel von einer unserer Tätigkeiten von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung.

Hiermit möchte ich einen besonderen Dank an die Mitglieder der Friedhofskommission und an unseren Gemeinderabbiner Ruven Bar Ephraim für ihren grossen Einsatz während dieser herausfordernden Zeit aussprechen.

Kulturkommission

Brigitta Rotach



Wie sehr wir das reale physische Zusammensein vermisst haben, zeigte sich an den gelungenen Veranstaltungen zu Chanukka, die endlich wieder vor Ort im JLG Gemeindezentrum stattfinden konnten und zu denen verschiedene Kommissionen beigetragen haben. Für die Kulturkommission organisierte Judith Jordáky ein Kaffeehaus mit Daal und Sufganiot am ersten Chanukka-Abend.

Daal wurde serviert, weil der Nachmittag im Zeichen von Indien stand. Unter dem Titel „Jewish Calcutta“ gab Judith Hollenweger Haskell einen persönlichen und auch gesellschaftspolitisch hochinteressanten Einblick in das Land ihres verstorbenen Ehemannes Simon Hai Haskell.



Geniesserinnen und Geniesser der Daal-Suppe von Susi Saitowitz.



Judith Jordáky und Judith Hollenweger Haskell (rechts).

Die fünfte Kerze wurde im Rahmen eines festlichen Oneg Schabbats als Kooperation mit der Kultuskommission und insbesondere unter Mitwirkung von Chor Chadasch gefeiert. Der Chor, der unter der Leitung von Annemieke Cantor und Philipp Mestrinel trotz Corona immer wieder kreative Lösungen für ihre Proben gefunden hat, begeisterte den randvollen Gemeindesaal und von allen Seiten wurde der Wunsch nach weiteren Auftritten im Rahmen von Gottesdiensten und Festanlässen laut.



Auftritt von Chor Chadasch am Oneg Schabbat Chanukka mit Rabbiner Ruven Bar Ephraim im Vordergrund.
Bild: Judith Jordáky.

Ansonsten stand 2021 aus Pandemiegründen unter dem Zeichen von Online-Lösungen, die sich aber zum Teil als erstaunlich erfolgreich und auch zukunftsfruchtig erwiesen. Die monatlichen Meetings, welche Hava Fleming unter dem Titel „Tea with Hava“ auf Zoom lanciert hat, realisiert die längst gewünschte Zusammenarbeit

der drei liberalen Gemeinden GIL, Migwan und JLG ganz leicht und offeriert zugleich ein ebenfalls gewünschtes Kulturangebot für English-Speakers.



Rabbiner Ruven Bar Ephraim und Sylvia Dym während eines Lernabends mit dem Hebraisten Peter Schwagmeier.

Parascha BaBoker hatte bereits im Frühling 2020 vom Schabbat Morgen-Lerntreffen auf Parascha BaErew auf Zoom und Mittwochabend gewechselt und vermochte dabei auch neue und zusätzliche Interessent:innen anzusprechen. Dabei erweisen sich die Schiurim Woche für Woche als extrem spannend, erhellend und machen deutlich, wie viele Menschen in unserer Gemeinde jüdisches Wissen zu teilen haben; unterstützt von unseren rabbinischen Säulen, Ruven Bar Ephraim und Bea Wyler und organisatorisch begleitet von Amos Hintermann.

Als besondere Erfolgstory des Jahres erwies sich die Brunnengasse-Vortragsreihe, welche die Kulturkommission in Kooperation mit Vorstandskollege Ehud Landau und den Verein Brunnengasse Präsidenten Ron Epstein und Dölf Wild als Online-Angebot für Kulturhungrige während der Pandemie auf die Beine gestellt hat. Ausgangspunkt war die Eröffnung des Museums „Schauplatz Brunnengasse“ an der Zürcher Brunnengasse 8, wo um 1330 die jüdische Witwe Frau Minne mit ihren zwei Söhnen, Moses und Mordechai ben Menachem gelebt hatten. Als Eigentümer der Liegenschaft haben sie die heute noch in Teilen erhaltenen, wertvollen Wandmale-

rien in Auftrag gegeben, welche einen europaweit einzigartigen Einblick in einen profanen jüdischen Wohnraum aus dem Mittelalter erlauben. Mit ihrer Wahl der Bildmotive zeigte sich die Familie als Teil der allgemeinen mitteleuropäischen Kultur. Dennoch fiel auch sie den Judenverfolgungen zum Opfer, welche im Pestjahr 1349 u.a. in Zürich stattfanden. Ihren erstaunlichen Wandbildern, den Bildmotiven, der Zürcher jüdischen Gemeinde des 14. Jahrhunderts und der Zeitgeschichte wurde der JLG-Vortragszyklus gewidmet.

Nachdem die Auftaktveranstaltung im Januar durch ein verstörendes Zoom-Bombing verhindert worden war, konnten wir die Vortragsreihe mit erhöhter Sicherheit und noch mehr hochkarätigen Referierenden so sehr aufwerten, dass sich auch die Sigi Feigel Gastprofessur für Jüdische Studien für die Reihe interessierte und diese als Ringvorlesung in ihr Frühlingsprogramm aufnahm. Tatsächlich vermochten die aus dem Museum „Schauplatz Brunnengasse“ live gesendeten Vorträge und anschließenden Publikumsdiskussionen einen erstaunlich grossen Kreis an Interessierten anzusprechen.



Aufnahme während des Zoom-Bombings.

Regelmässig nahmen an den virtuellen Vorträgen zwischen Februar und Juni 2021 (und einem Zusatzvortrag zu den Kunsthausgrabungen im Dezember) 80-160 Bildschirme aus dem In- und Ausland (u. a. Schweiz, Deutschland, Österreich, Grossbritannien, Israel, USA) teil. Als weiterer Vorteil der virtuellen Veranstaltungen erwies sich, dass diese aufgezeichnet wurden und anschliessend von der Firma schwarzpictures professionell geschnitten auf der Website der JLG frei zugänglich gemacht werden konnten.



Referentin Prof. Dr. Iris Ritzmann am 28. Februar 2021 vor Ort an der Brunnengasse 8.

Ebenfalls online fand 2020 auch die Tikkun Leil Schawuot-Nacht statt. Das vielfältige und ansprechende Programm zum Thema „Befreiung“ wurde von Kultur- und Kulturkommission gestaltet, diesmal unter der Leitung von Hanno Scholtz.

Und last but not least konnten wir wiederum mit einem tollen Filmprogramm aufwarten. Yesh! wurde – und das erwies sich als weiser Entscheid – von März auf Juni verschoben und fand hybrid statt, also vor Ort im Kino und als Streaming mit online-Talks. Mit 32 Werken trotzte Yesh! in den Kinos Houdini, Riffraff, Arthouse

Uto, Le Paris und Piccadilly der Pandemie. Es gab 210 Screenings und sechs Schulvorstellungen, 3'010 Film-interessierte kamen in die Kinos, rund 1'500 sahen sich die Filme per Streaming zuhause an; auch in Bern, Basel und anderen Schweizer Orten, wodurch wir ein neues Publikum gefunden haben; insgesamt rund 4'500 Zuschauer:innen im Coronajahr 2021!

Yesh!-Direktor Michel Rappaport schrieb dazu: „Diese erfreulichen Zahlen sind freilich nicht nur dem Wetter zu verdanken, sondern vor allem einer vielseitigen, attraktiven Filmauswahl: vom Horrorfilm mit jüdischer Totenwache bis zur Komödie mit hochzeitlicher Odyssee, vom erhellenden Porträt Golda Meirs bis zur

Aus « Gaza mon Amour ».



erschütternden Flucht eines jüdischen Jungen. Am meisten Zuschauende fand Amos Gitais «A Tramway in Jerusalem», gefolgt von «Golda» und «Gaza mon Amour».

Hier und bei Seret hat Susi Lauer Margolin enorm viel geleistet. Seret trug unter anderem im September bei zum Europäischen Tag der jüdischen Kultur und mit „Woman in Gold“ (Gast zum hochaktuellen Thema von Kunstraub und -Restitution war Martin Dreyfus) zur Woche der Religionen im November und konnte im Herbst mit zwei Kino-Kooperationen aufwarten. So verzeichnete die Vorstellung von „Nachbarn“ des kurdisch-schweizerischen Filmemachers Mano Khalil am 17. Oktober im Kino Alba einen besonders schönen Erfolg.

Mit Mano Khalil (2v.links) nach dem Filmgespräch.



Dass Mano Khalil bei dieser Gelegenheit erstmals von einer jüdischen Gemeinschaft eingeladen und befragt wurde, berührte ihn sichtlich, geht es in seinem aktuellen Film doch um seine Kindheitserinnerungen in einem kurdischen Dorf in Syrien und das Schicksal seiner jüdischen Nachbarn.

Für all ihre kreativen und organisatorischen Engagements sei an dieser Stelle den Mitgliedern der Kultuskommission und den Satellit:innen, die zum Teil eine riesige Arbeit für die Kommission leisten, ganz herzlich gedankt.

Kultuskommission



Merlin Guggenheim

Unbestritten war auch dieses Jahr aus Sicht der Kultuskommission von der Pandemie geprägt. Dennoch soll aus unserer Sicht an dieser Stelle die Resilienz der Gemeinde in dieser speziellen Situation hervorgehoben werden. Die initial aus der Not geborene Möglichkeit an den Gottesdiensten, aber auch an anderen Anlässen, online teilzunehmen, hat sich fest etabliert. Mittlerweile ist dies erfreulicherweise zumeist als hybride Lösung mit gleichzeitiger physischer Präsenz möglich.

Auch im Namen der Kultuskommission möchten wir uns bei all denjenigen bedanken, die den Aufwand auf sich nehmen und das Streaming dieser Veranstaltungen möglich machen. Mehr und mehr haben wir aber auch gleichzeitig dazu übergehen können, die physische Präsenz an den Anlässen, an denen die Kultuskommission beteiligt war, auszubauen.

An dieser Stelle sei all den Mitgliedern der Betreuungsgruppe ganz herzlich gedankt, die unter der Leitung von Rivka Haas alle Veranstaltungen der Gemeinde begleiteten und uns halfen, die Auflagen der Behörden umzusetzen und so gleichzeitig auch die Sicherheit dieser Veranstaltungen zu erhöhen.

Die Rückkehr zur Präsenz verlief initial noch etwas zögerlich – die Teilnehmerzahlen an den Hohen Feiertagen waren noch geringer als eigentlich möglich. Wie

hoch das Bedürfnis aber ist, wieder gemeinsam zu feiern und Feiertage zu begehen hat sich an Chanukka klar gezeigt – alle Anlässe waren gut besucht, stimmungsvoll und voller Wärme.

Herzlich gedankt sei an dieser Stelle allen Mitgliedern der Kultuskommission, Rabbiner Ruven Bar Ephraim, Rabbiner Bea Wyler, Margaret Irit Nell, Rivka Haas, und Hanno Scholtz, die mit viel Elan die Organisation dieser Veranstaltungen übernommen und begleitet haben und bereits fleissig dabei sind, die Anlässe fürs neue Kalenderjahr zu planen.

Schutzmassnahmen.



Mitgliederkommission



Daniel Schürch -Tal

Auch die MiKo spürte die Corona-Pandemie und konnte leider nur eingeschränkt ihre vorgesehenen Programme durchführen. Zielsetzung war aber auch in diesem Jahr wie in der Vergangenheit, Menschen in der Gemeinde durch direkte Gespräche, aber v.a. auch durch verschiedene Aktivitäten zusammenzubringen, ihnen praktisch eine Heimat, ein Zuhause zu bieten und die Möglichkeit zu schaffen, untereinander Beziehungen aufzubauen, sogar wo und wann auch immer möglich Freundschaften untereinander zu schliessen. Die vor einigen Jahren durchgeführte Umfrage nach Wünschen unserer Gemeindemitglieder hat klar und deutlich gezeigt, dass das, was unter «Gemeinschaftsgefühl» verstanden werden kann, einen sehr hohen Stellenwert hat. Diesen Wünschen versuchte die Mitgliederkommission auch nachzukommen, trotz Pandemie-Einschränkungen!

Die Crew der Mitgliederkommission war in den vergangenen Monaten auf den folgenden Ebenen aktiv:

- Regelmässige Kommissionssitzungen: Für die 8 Teilnehmer der Mitgliederkommission waren für den gegenseitigen Gedankenaustausch auch während der einschränkenden Zeit der Corona-Pandemie die regelmässig durchgeführten Monatssitzungen durch Zoom von grosser Wichtigkeit. Die MiKo-Teilnehmer gaben sich jederzeit sehr aktiv und v.a. motiviert ein!

Jahresrückblick

- Die Gemeindewanderungen konnten im Sommer wieder aufgenommen werden und wiederum einer fröhlichen Schar von JLG-Wandervögeln wunderbare Stunden in freier Natur bescheren:
- Im Juli ging es über Stock und Stein von Eglisau dem Rhein entlang auf den Buchberg.
- Im Oktober führte die Wanderroute durch wunderschöne Aargauer Landschaften von Brugg über Vindonissa nach Turgi
- Im November war eigentlich eine sehr anspruchsvolle Wanderung von Olten auf die Frohburg eingeplant. Diese musste leider wegen Schlechtwetter auf eine kürzere Route auf den Üetliberg geändert werden. Diese Wanderung wird im kommenden Jahr dann nachgeholt.



JLG Wanderung Oktober 2021.

Diese sehr beliebten Gemeindewanderungen wurden von Andreas Hübös initialisiert, minutiös vorbereitet und auch liebevoll geleitet. Ihm gebührt hier ein herzliches Dankeschön. Es hat sich gezeigt, dass diese Gemeindewanderungen für viele JLG-Mitglieder sehr

attraktiv sind und auch im neuen Jahr unbedingt weitergeführt und wenn möglich noch ausgeweitet werden müssen.

Wohlverdiente Rast.



- Eine weitere Möglichkeit des Beieinanderseins boten die regelmäßigen Erew-Schabbes-Stammtische, die wieder ab Sommer regelmässig an den ersten Freitagen nach den Ma'ariw-Gottesdiensten im orientalischen Restaurant PYRAMIDS bei Ashraf Soliman (5 Minuten Fussmarsch von unserer Synagoge entfernt) aufgenommen wurden. Auch diese Möglichkeiten des geselligen Zusammenseins in einer intimen Runde waren sehr beliebt, v.a. unter Alleinstehenden. Hier konnte unter den Teilnehmenden über «Gott und die Welt», aber auch über ganz Persönliches, über aktuelle Probleme des Zusammenlebens, am Arbeitsplatz, in der Familie usw. angegangen werden. Diese Erew-Schabbes-Stammtische werden deshalb auch im neuen Jahr weitergeführt.

An Simchat Tora organisierte die MiKo für die Besucher und Besucherinnen des Gottesdienstes erstmals wieder ein attraktives Buffet mit Fingerfood.

Leider verunmöglichten die BAG-Einschränkungen weitere Möglichkeiten bezüglich Buffets im Gemeindehaus, so z.B. die Organisation eines Gemeindeempfangs an Rosch Haschana. Auch die vorgesehenen Events für Neumitglieder, eines Kommissionenbrunchs für die Teilnehmer aller JLG-Kommissionen usw. mussten Corona-Pandemie bedingt auf Eis gelegt werden. Es ist zu hoffen, dass in der baldigen Nach-Corona-Zeit alle diese Möglichkeiten wieder aufgenommen werden können.

- Im weiteren beteiligte sich die Miko auch am durchgeführten gekürzten Schabbat-Gottesdienst mit der Sozialkommission mit anschließendem gemütlichen Zusammensein.
- Zudem bot die Mitgliederkommission den JLG-Mitgliedern virtuell einen Rezeptaustausch für die Chagim an.
- Ein neues Programm zur Verschönerung der Synagoge mit Blumen an den Schabbatot machte einen Anfang.
- Die Mitgliederkommission erarbeitete zusammen mit der Sozialkommission und der Kultuskommission ein neues Konzept für die Betreuung von Trauernden vor und nach Beerdigungen (Careteam).
- Eine Delegation schloss sich an Chanukka auch der Sozialkommissionsgruppe am Höck in der SIKNA an.

In der Schublade der Mitgliederkommission liegen weitere attraktive Pläne für zukünftige Events bereit, die hoffentlich bald aktiviert werden können.

Auf diesem Weg geht ein grosses Dankeschön an alle Teilnehmer der Mitgliederkommission für ihr sehr engagiertes und immer fröhliches Mitmachen während den vergangenen Monaten!

Schulkommission



Judith Hollenweger Haskell

Auch das Jahr 2021 war geprägt von Coronavirus-bedingten Einschränkungen und Unsicherheiten bei der Durchführung des Religionsunterrichts und der Anlässe. Trotz oder gerade wegen des Virus begann das Jahr 2021 stimmungsvoll mit einer gemeinsamen Familien-Hawdala online. Per Post erhielten alle JLG-Familien ein Hawdala-Set zugeschickt, so dass sie sich am 9. Januar aktiv beteiligen konnten.



Foto Hawdala online.

Der Unterricht musste mit den am 18. Januar in Kraft getretenen Verschärfungen der Corona-Massnahmen und den Bestimmungen des Volksschulamts des Kantons Zürich bis Mitte März 2021 wieder ausschliesslich online durchgeführt werden. Für alle Kinder wurden gemeinsame Online-Anlässe zu Tu Bischwat (28. Januar)

und Purim (25. Februar) durchgeführt. Auch nach der Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts wurde der Online-Unterricht weitergeführt für die Kinder, die nicht ins Gemeindezentrum kommen konnten oder wollten.

Wie bereits im letzten Jahr musste das Machane Aviv leider wiederum abgesagt werden. Der Schnuppertag und die feierliche Übergabe der Unti-Urkunden konnten mit den geltenden Einschränkungen durchgeführt werden. Auch im Schuljahr 2021/22 wurde neben Präsenzunterricht auch das Online-Angebot weiterhin aufrechterhalten.

Am 23. Oktober fand der Familienschabbat statt, der von unserem Rabbinatsassistenten Omer Nevo geleitet wurde. Die Alijot wurden von Jugendlichen übernommen, die im Verlaufe der letzten Monate ihre Bar oder Bat Mizwa feierten, sowie von den Familien. Alle Anwesenden beteiligten sich aktiv an der Gestaltung des sehr gelungenen Schacharit-Gottesdienstes.



Foto Mitzvah Day.

Zum ersten Mal wurde in diesem Jahr der Mitzvah Day von der Plattform der Liberalen Juden der Schweiz PLJS koordiniert. Die drei Schweizer liberalen jüdischen Gemeinden (JLG, Migwan, GIL) trafen sich am 21. November für einen gemeinsamen Einstieg und Ausklang des Tages per Zoom und führten dann vor Ort ihre Aktivitäten im Sinne der jüdischen Werte Tikkun Olam, Gemilut Chassadim und Tzedek durch, welche auf mitzvahday.ch gepostet wurden. Nach einem Jahr Corona-Pause führten die JLG-Familien wiederum unter Anleitung von Niels Michel (Entsorgung + Recycling Zürich) eine Putzaktion im Quartier durch.

Dieses Jahr konnte auch die Wald Chanukka am Sonntag, 5. Dezember wieder durchgeführt werden und stiess auf reges Interesse bei Gross und Klein. Gemeinsam feierten wir die achte Nacht und zündeten draussen die Finnenkerzen unserer Chanukkia an. Rabbiner Ruven Bar Ephraim und Omer Nevo sorgten für Musik und gute Stimmung und selbstverständlich fehlten auch dieses Mal weder Latkes noch Sufganiot.

Ganz herzlich gedankt sei allen, die in diesem schwierigen und manchmal auch spannungsreichen Jahr auf die eine oder andere Weise zum Gelingen der Anlässe und dem Aufrechterhalten des Unterrichts trotz Corona beigetragen haben. Ohne den Einsatz unserer Lehrpersonen, Rabbiner Ruven Bar Ephraim und Hannah Seidenberg (Schulsekretariat) sowie der Mitglieder der Schulkommission (Jane Schindler, Marc Steigrad, Reina van Messel) wäre das nicht möglich gewesen.

Sozialkommission



Rivka Strub-Grumbach

Kontakte

Während des laufenden Jahres haben die Mitglieder der Sozialkommission die telefonischen und wenn möglich auch die persönlichen Kontakte zu den auf unserer Liste stehenden Mitgliedern intensiviert. Wo früher Telefonate etwa 3-4 Minuten gedauert haben, wurde jetzt fast immer 30 Minuten oder auch länger geplaudert. Das hat uns gezeigt, dass diese Kontakte zu den sich manchmal sehr einsam fühlenden älteren Mitgliedern immer willkommen und wichtig waren und sind. Ohne meine Kommissionskolleginnen und -kollegen Nicole Wyler, Anita Sherman, Simone Dreifuss, Janos Morvay, Regina Schmidt sowie die Unterstützung unseres Rabbiners und seiner Frau Sylvia wäre eine so rege Betreuung der vielen Senior:innen nicht möglich. Ich danke allen sehr herzlich für ihre Mitarbeit.

Pessach

Vor Pessach bekamen alle von uns betreuten Senior:innen einen Blumengruss persönlich überbracht oder per Post zugestellt. Die vielen positiven Reaktionen animieren uns, diesen neuen Brauch beizubehalten.

Seniorenausflug

Höhepunkt des Jahres ist immer unser Seniorenausflug, der wegen Corona im Jahr 2020 weggefallen ist und erst am 31. August 2021 wieder durchgeführt werden konnte. Dieses Mal führte uns die Car-Reise ins Freiamt. Auf der Fahrt erfuhren die Teilnehmenden viel Interessantes und Geschichtliches über diese Region. Das Mittagessen wurde in der Alpwirtschaft Restaurant Horben in Beinwil eingenommen. Wie staunten doch die 25 Teilnehmenden, als sie bereits beim Aussteigen aus dem Car von drei bestellten Alphornbläsern mit wunderbar in die Umgebung passenden Alphornklängen begrüsst wurden. Teilgenommen haben erstmals der Präsident der JLG und ein Vorstandskollege. Der Ausflug war ein Riesenerfolg. Alle Teilnehmenden kehrten zufrieden und glücklich nach Hause, hatten sie nebst einer interessanten Ausfahrt und einem herrlichen Essen wieder einmal nach langer Zeit Bekannte treffen und sich mit ihnen intensiv austauschen können.

Rosch Haschana

Trotz Corona bedingten Einschränkungen haben wir kurz vor Rosch Haschana alle auf unserer Liste stehenden älteren Mitglieder besucht, um ihnen auch im Namen der Or Chadash mit einem Honigtöpfchen und Apfel persönlich Schana Tova zu wünschen. Wo ein Besuch nicht möglich war, erhielten die Senior:innen den Neujahrsgross per Post zugestellt.

Einige Tage vor Rosch Haschana konnten Nicole Wyler und ich alle in der Sikna wohnenden JLG Mitglieder wieder wie jedes Jahr zu einer angenehmen Plauderstunde

und einem gemütlichen Zvieri mit Kaffee und Kuchen im Therapieraum einladen.

Abgekürzter Schabbat

Nachdem der abgekürzte Schabbat im Vorjahr wegen Corona nicht stattfinden konnte, ist der am 6. November 2021 angesetzte kürzere Gottesdienst, mit anschließendem, von der Sozial- und der Mitgliederkommission selbst vorbereiteten Lunch, sehr geschätzt worden. Der Rabbiner und Omer überraschten die Anwesenden mit fröhlichem Gesang, begleitet von Gitarrenklängen.

Chanukka-Höck in der Sikna

Abschluss der Aktivitäten 2021 war der Chanukka-Höck am 1. Dezember in der Sikna, an dem nebst den in der Sikna wohnenden JLG Mitgliedern noch weitere JLG Senioren und auch 2 Personen der Mitgliederkommission teilgenommen haben. Leider konnte Omer mit seiner Gitarre dieses Jahr nicht dabei sein. Bei einem feinen Glas Rosé-Wein, Apfelsaft und Mineralwasser sowie kleinen wohlschmeckenden Käsekuchen lauschten alle Anwesenden einem etwas tiefgründigen, kurzen Gedicht und hörten einer wunderbaren, von Nic Wyler geschriebenen Chanukka-Geschichte zu. Der Rabbiner und seine Frau trugen uns bekannte Chanukka-Lieder vor und animierten alle zum Mitsingen. Der gelungene Anlass klang mit dem Anzünden der Chanukka-Kerzen aus. Die Sikna-Pensionäre bedankten sich herzlich für diese kleine, familiäre Chanukka-Feier und betonten, dass sie es geschätzt hätten, dass sie von der Or Chadasch nicht vergessen wurden.



Senioren Ausflug.

Finanz berichte



Finanzen JLG



ACT Audit & Tax AG
Mühlezelgstrasse 53
CH-8047 Zürich

T: +41 44 480 03 20
E: a.buehlmann@act-ag.ch

RAB: 503 619

Steuerberatung
Rechtsberatung
Wirtschaftsprüfung

Büros in Zürich, Hünenberg und
Liechtenstein

EXPERTsuisse

Bericht des Wirtschaftsprüfers
an die Mitgliederversammlung
**Jüdische Liberale Gemeinde
Or Chadasch**
Zürich

Auftragsgemäss haben wir eine Review (prüferische Durchsicht) der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang) der **Jüdischen Liberalen Gemeinde Or Chadasch** für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund der Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.


Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. «Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen». Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrundeliegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der **Jüdischen Liberalen Gemeinde Or Chadasch** in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Obligationenrecht vermittelt und nicht Gesetz entspricht.

Zürich, 28. März 2022/3+1+1/sf/ab

ACT Audit & Tax AG


Andreas Buehlmann
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Prüfer; zugelassener
Revisionsexperte


Monica Maurer
Dipl. Treuhandexpertin
zugelassene Revisions-
expertin

Beilage:
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)

BILANZ		per 31. Dezember 2020	per 31. Dezember 2021
AKTIVEN		CHF	CHF
Umlaufvermögen			
1000	Barkasse	4'762.28	4'996.48
1010	Postkonti	226'251.10	947'573.85
1020	ZKB Konti	408'911.40	396'426.65
1100	Forderungen	150'656.95	223'932.45
1109	Delkredere	-9'500.00	-9'087.65
1176	Übrige Forderungen	754.53	589.05
1300	Aktive Rechnungsabgrenzungen	73'060.80	43'423.40
Total Umlaufvermögen		854'897.06	1'607'854.23
Anlagevermögen			
1024	ZKB Kautionen	53'229.40	53'234.70
1410	ZKB Depot	389'592.22	389'592.22
1420	Postcheck Depositenkonto	613'878.25	0.00
1500	Fahrzeuge	1.00	1.00
1510	Büromaschinen, EDV, Software	1.00	1.00
1520	Mobilier	1.00	1.00
1530	Bibliothek	1.00	1.00
1610	Bebauung und Geräte Friedhof	1.00	1.00
Total Anlagevermögen		1'056'704.87	442'831.92
Total Aktiven		1'911'601.93	2'050'686.15
PASSIVEN			
Fremdkapital			
2000	Verbindlichkeiten	4'950.85	29'317.10
2011	Übrige Verbindlichkeiten	0.00	1'971.00
2100	Vorauszahlungen Mitgliederbeiträge	39'907.51	51'548.91
2300	Passive Rechnungsabgrenzung	5'490.95	10'657.15
2310	Rückstellungen	15'000.00	0.00
Total Fremdkapital		65'349.31	93'494.16
Eigenkapital			
2800	Eigenkapital	162'083.73	172'006.40
2315	Allgemeine Reserven	27'314.52	27'314.52
2910	Fonds und Legate	1'646'931.70	1'741'455.70
Reingewinn (+) / Verlust (-)		9'922.67	16'415.37
Total Eigenkapital		1'846'252.62	1'957'191.99
Total Passiven		1'911'601.93	2'050'686.15

ERFOLGSRECHNUNG

FINANZEN

1	Mitgliederbeiträge [3000]	827'303.50	790'000.00	844'558.30	790'000.00
2	Debitorenverluste [3090]	-35.35	-2'000.00	-52.55	-2'000.00
3	Spenden [3100]	56'892.95	22'000.00	60'973.09	40'000.00
4	Spenden Zweckgebunden [3190]	-	-	-	0.00
5	Zinserträge [3200]	2'179.65	1'500.00	1'706.85	1'500.00
6	Kursgewinne realisiert [3210]	-	-	-	-
7	Kursgewinne n. realisiert [3220]	-	-	-	-
8	Übrige Einnahmen [3410]	-	500.00	-	500.00
9	Beiträge Plattform PLJS [3420]	24'000.00	24'000.00	24'000.00	24'000.00
10	Beitrag Kanton Zürich [3026]	100'000.00	100'000.00	100'000.00	100'000.00

11 Total Ertrag Finanzen [300]

12	Aufwand Mitgliederbeiträge [3500]	-601.15	-500.00	-	-500.00
13	Beiträge und Spenden [3600]	-6'950.00	-6'000.00	-8'129.40	-6'000.00
14	Aufwand Plattform PLJS [3610]	-26'439.85	-26'000.00	-26'458.55	-26'000.00
15	Zinsen/Spesen Konti [3700]	-1'531.63	-1'500.00	-2'849.03	-1'500.00
16	Kursverluste realisiert [3710]	-	-	-	-
17	Kursverluste nicht realisiert [3720]	-	-	-	-
18	Vorstand Spesen [3900]	-783.08	-1'000.00	-500.30	-1'000.00
19	Vorstand/Präsidium Entschädigung [3901]	-49'665.70	-50'000.00	-48'589.20	-50'000.00
20	Übrige Ausgaben [3910]	-1'122.10	-1'500.00	-757.60	-1'500.00

21 Total Aufwand Finanzen [300]

RABBINAT

22	Einnahmen des Rabbiners [4100]	21'000.00	13'000.00	-	7'000.00
23 Total Ertrag Rabbinat [410]		21'000.00	13'000.00	0.00	7'000.00
24	Weiterbildung, Kongresse [4310]	-1'824.90	-2'000.00	800.76	-2'000.00
25	Aufwand Giur [4380]	-1'037.00	-1'000.00	-	-1'000.00
26	Übriger Aufwand Rabbiner [4390]	-2'246.79	-2'000.00	-1'437.65	-2'000.00
27 Total Aufwand Rabbinat [350-390]		-5'108.69	-5'000.00	-636.89	-5'000.00

	1.1. - 31.12.2020	Budget 2021	1.1. - 31.12.2021	Budget 2022
	CHF	CHF	CHF	CHF
11 Total Ertrag Finanzen [300]	1'010'340.75	936'000.00	1'031'185.69	954'000.00
21 Total Aufwand Finanzen [300]	-87'093.51	-86'500.00	-87'284.08	-86'500.00
23 Total Ertrag Rabbinat [410]	21'000.00	13'000.00	0.00	7'000.00
27 Total Aufwand Rabbinat [350-390]	-5'108.69	-5'000.00	-636.89	-5'000.00

ERFOLGSRECHNUNG	1.1. - 31.12.2020	Budget 2021	1.1. - 31.12.2021	Budget 2022
KULTUS				
28 Hohe Feiertage Kartenverkauf [4500]	-30.00	6'000.00	-	2'000.00
29 Diverse Veranstaltungen Kultus [4510]	50.00	3'500.00	620.00	3'500.00
30 Ertrag Verkäufe Kultus [4520]	3'524.10	1'000.00	1'367.05	1'000.00
31 Total Ertrag Kultus [450]	3'544.10	10'500.00	1'987.05	6'500.00
32 Hohe Feiertage [4800]	-1'253.95	-	-1'394.20	-1'500.00
33 Diverse Veranstaltungen Kultus [4810]	-9'400.90	-10'000.00	-4'898.41	-10'000.00
34 Aufwand Anschaffungen Kultus [4820]	-81.50	-	-	-
35 Honorare Kultus [4840]	-7'000.00	-5'000.00	-800.00	-
36 Chasanut [4830]	-	-	-5'051.00	-5'500.00
37 Total Aufwand Kultus [480]	-17'736.35	-15'000.00	-12'143.61	-17'000.00
KULTUR				
38 Diverse Veranstaltungen Kultur [5000]	1'065.00	3'000.00	830.00	3'000.00
39 Total Ertrag Kultur [500]	1'065.00	3'000.00	830.00	3'000.00
40 Diverse Veranstaltungen Kultur [5300]	-3'024.60	-11'000.00	-2'437.41	-11'000.00
41 Total Aufwand Kultur [403]	-3'024.60	-11'000.00	-2'437.41	-11'000.00
FRIEDHOF				
42 Friedhof Beerdigungen [5600]	22'713.95	15'000.00	16'314.00	15'000.00
43 Erw. Grabrecht nicht. jüd. Ehepartner [3020]	-	-	-	-
44 Total Ertrag Friedhof [560]	22'713.95	15'000.00	16'314.00	15'000.00
45 Friedhof Beerdigungen [5800]	-16'928.35	-15'000.00	-11'747.10	-15'000.00
46 Friedhof Unterhalt [5810]	-11'279.15	-10'000.00	-28'930.85	-10'000.00
47 Total Aufwand Friedhof [580]	-28'207.50	-25'000.00	-40'677.95	-25'000.00
SCHULE				
48 Bar/Bat Mizwa [6000]	0.00	2'000.00	0.00	5'000.00
49 Schulgeld [6010]	13'500.00	12'500.00	12'750.00	15'000.00
50 Diverse Veranstaltungen Schule [6020]	0.00	6'000.00	270.00	6'000.00
51 Übrige Einnahmen Schule	-	1'000.00	-	-
52 Total Ertrag Schule [600]	13'500.00	21'500.00	13'020.00	26'000.00
53 Bar/Bat Mizwa [6300]	-100.00	-	-56.90	-
54 Diverse Veranstaltungen Schule [6320]	-353.35	-4'500.00	0.00	-6'000.00
55 Übrige Auslagen Schule [6330]	-3'323.35	-2'000.00	-4'549.00	-2'000.00
56 Total Aufwand Schule [630]	-3'776.70	-6'500.00	-4'605.90	-8'000.00

ERFOLGSRECHNUNG	1.1. - 31.12.2020	Budget 2021	1.1. - 31.12.2021	Budget 2022
JUGEND				
57 Jugend [6630]	-	300.00	-	-
58 Machane Aviv [6600]	-	6'500.00	-	4'500.00
59 Israel Reise [6640]	-	13'000.00	-	-
60 Total Ertrag Jugend [660]	0.00	19'800.00	0.00	4'500.00
61 Veranstaltungen & übr. Auslagen Jugend [6820]	-1'023.50	-1'500.00	-	-1'000.00
62 Machane Aviv [6830]	-490.10	-6'500.00	-	-4'500.00
63 Israel Reise [6840]	-	-13'000.00	-	-
64 Total Aufwand Jugend [680]	-1'513.60	-21'000.00	0.00	-5'500.00
SOZIALKOMMISSION				
65 Sozialkommission [7900]	-363.55	-4'500.00	-3'975.00	-4'500.00
66 Total Aufwand Sozialkommission [790]	-363.55	-4'500.00	-3'975.00	-4'500.00
ALLG. VERANSTALT. / MITGLIEDERDIENSTE				
67 Allg. Veranstaltungen [7000]	-	-	-	-
68 Krakau/Auschwitz Reise	-	-	-	-
69 Total Ertrag Veranstaltungen [700]	0.00	0.00	0.00	0.00
70 Allgemeine Veranstaltungen [7100]	-5'030.61	-4'000.00	-4'006.80	-4'000.00
71 Krakau/Auschwitz Reise	-	-	-	-
72 Mitgliederdienste [7110]	-2'044.75	-2'500.00	-272.50	-1'500.00
73 Kommission Mitgliederdienste	-	-4'500.00	-	-4'500.00
74 Total Aufwand Veranstaltungen [710]	-7'075.36	-11'000.00	-4'279.30	-10'000.00
SICHERHEIT				
75 Sicherheit [7800]	-98'984.00	-121'000.00	-102'633.85	-121'000.00
76 Total Aufwand Sicherheit [780]	-98'984.00	-121'000.00	-102'633.85	-121'000.00

ERFOLGSRECHNUNG	1.1. - 31.12.2020	Budget 2021	1.1. - 31.12.2021	Budget 2022
ÜBRIGER ERTRAG				
77 Ertrag Infr./Verwaltung [7200]	350.00	750.00	300.00	750.00
78 Luchot (inkl. Inserate) [7210]	648.00	6'500.00	6'535.00	6'500.00
79 Ertrag Öffentlichkeitsarbeit [7220]	-	-	40.00	-
80 a.o. Ertrag [7700]	1'000.00	-	-	-
81 Total Luchot / Diverse [720]	1'998.00	7'250.00	6'875.00	7'250.00
ÜBRIGER AUFWAND				
82 Löhne [7400-7415]	-398'606.40	-403'000.00	-413'771.35	-414'000.00
83 Personalnebenaufw. (AHV/BVG, etc.) [7420-7470]	-69'366.85	-66'000.00	-75'458.85	-71'000.00
84 Personal Weiterbildung [7480]	-1'344.20	-500.00	-540.00	-1'000.00
85 Übriger Personalaufwand [7490]	-100.00	-1'500.00	-1'432.40	-1'500.00
86 Abschiedsgeschenke [7402]	-	-	-1'500.00	-500.00
87 Total Aufwand Personal [740]	-469'417.45	-471'000.00	-492'702.60	-488'000.00
88 Miete Räumlichkeiten [7300]	-168'615.70	-170'000.00	-179'595.55	-170'000.00
89 Strom Wasser Heizung [7310]	-9'679.30	-10'000.00	-6'978.95	-10'000.00
90 Unterhalt Räumlichkeiten [7320]	-66'225.31	-35'000.00	-77'220.80	-35'000.00
91 Total Aufwand Infrastruktur [730]	-244'520.31	-215'000.00	-263'795.30	-215'000.00
92 Büromaterial [7500]	-10'331.70	-7'000.00	-11'175.35	-7'000.00
93 Luchot [7510]	-12'065.65	-6'000.00	-11'087.80	-7'000.00
94 Öffentlichkeitsarbeit [7520]	-15'290.00	-2'500.00	-2'620.95	-2'500.00
95 Porti [7530]	-8'785.75	-10'000.00	-7'588.10	-7'000.00
96 Telefon/Telefax/Kopierer [7540]	-4'385.05	-7'000.00	-5'415.95	-5'000.00
97 Zeitungen Beiträge Fachliteratur [7550]	-248.00	-500.00	-267.00	-300.00
98 Abschreibungen [7560]	-14'594.66	-1'500.00	-	-1'500.00
99 Sachversicherungen [7570]	-3'630.50	-4'000.00	-3'630.50	-4'000.00
100 Fahrzeugversicherung [7580]	-1'527.70	-1'500.00	-1'527.70	-1'500.00
101 Buchhaltung Rechtsberatung [7590]	-2'039.60	-	-2'082.65	-1'000.00
102 EDV Unterhalt [7600]	-23'769.50	-6'000.00	6'771.52	-6'000.00
103 Total Aufwand Infrastruktur - übrige Verwaltung [420]	-96'668.11	-46'000.00	-38'624.48	-42'800.00

ERFOLGSRECHNUNG	1.1. - 31.12.2020	Budget 2021	1.1. - 31.12.2021	Budget 2022
AUSSERORDENTLICHER AUFWAND				
104 a.o. Aufwand [7710]	-750.00	-	-	-255'000.00
105 Rückstellungen [7720]	-	-	-	-
106 Total ausserordentl. Aufwand [770]	-750.00	0.00	0.00	-255'000.00
TOTAL				
107 Total Betriebsertrag [3]	1'074'161.80	1'026'050.00	1'070'211.74	1'023'250.00
108 Total Betriebsaufwand [4]	-1'064'239.73	-1'038'500.00	-1'053'796.37	-1'294'300.00
109 Entnahme aus Legaten	-	-	-	255'000.00
110 Reingewinn (+) / Verlust (-)	9'922.07	-12'450.00	16'415.37	-16'050.00

Jüdische Liberale Gemeinde Or Chadasch, Zürich

ANHANG

Firma	Jüdisch Liberale Gemeinde Or Chadasch
Sitz	Zürich
UID-Nummer	CHE-107.983.204
Präsident	David Feder

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.

2. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
<i>Fonds und Legate</i>		
Friedhofs- und Bestattungsfonds	50'000.00	50'000.00
VZ Tahara Gemeinde, Kreuzlingen	22'500.00	22'500.00
Jugendfonds	9'398.82	9'398.82
Luchtofonds	35'481.61	41'481.61
ADA Fonds	716'849.72	716'849.72
Legate	807'225.55	806'701.55
Fonds Siddur	100'000.00	0.00
	1'741'455.70	1'646'931.70

3. Anzahl Mitarbeiter

Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Bis zehn Vollzeitstellen	zutreffend	zutreffend
--------------------------	------------	------------

4. Langfristige Verpflichtungen mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten

Mietvertrag bis 31.03.2027 (Jahresmiete)	168'615.70	160'453.75
--	------------	------------

5. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

VITA-Sammelstiftung	1'971.00	0.00
---------------------	----------	------

6. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die zum Zeitpunkt der Rechnungslegung bestehenden Herausforderungen aufgrund des Corona-Virus erschweren die ordentliche Geschäftstätigkeit, die Vereinstätigkeit ist nur eingeschränkt möglich. Die Situation könnte sich auf die zukünftigen Mitgliederbeiträge negativ auswirken.

7. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

Es sind keine weiteren vom Gesetz verlangten Angaben notwendig.

Kommentar zum Rechnungsabschluss der JLG



Dank der sehr disziplinierten Ausgaben des Vorstands, aber leider auch aufgrund der unveränderten Corona Situation und damit verbunden der Verzicht auf grössere und kleinere Veranstaltungen schliesst die Rechnung 2021 mit einem Gewinn von Fr. 16'415 ab.

Im Berichtsjahr haben die Mitgliederbeiträge um Fr. 17'254 (ca. 2%) zugenommen, was zurückzuführen ist auf Kontrollen der eingereichten Steuerabrechnung für die vergangenen Jahre und deren Nachrechnungen. Dies berücksichtigt, sind die Mitgliederbeiträge stabil geblieben.

Die Lohnkosten machen nach wie vor ungefähr die Hälfte des Gesamtaufwands aus und haben im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. Dies hat vor allem folgende Gründe. Es fanden überfällige Lohnanpassungen und teilweise Aufstockungen der Arbeitspensen statt. Zusätzlich wurde aufgrund der AHV Revision, welche sehr positiv ausgefallen war, eine Anpassung der AHV Zahlungen nötig.

Die Kosten für die Miete der Räumlichkeiten wurden auch dieses Jahr um moderate Fr. 8'000 (ca. 5%) erhöht. In der Erfolgsrechnung ist ersichtlich, dass wir die zweckgebundene Spende für Siddurim hier nicht mehr ausweisen. Wir haben entschieden, diese Spende in einen eigenen Fonds zu überführen, um auch deren zweckgebundene Verwendung sicherzustellen und zu verhindern, dass die Mittel anders verwendet werden. Ebenfalls signifikant zugenommen haben die Fried-

hofskosten, dies ist vor allem auf das grosse Unwetter in der Stadt Zürich und deren Aufräumarbeiten inklusive Fällen von Bäumen zurückzuführen.

In der Bilanz möchte ich hervorheben, dass es zu einer Verschiebung des Anlagevermögens im Postcheck Depositenkonto auf das Postkonto im Umlaufvermögen kam. Die Post hat unsere Depositen Anlage aufgekündigt, was dazu führte, dass der vollumfängliche Betrag nun auf dem laufenden Konto geführt wird. Wir sind hier bestrebt, wieder einen Teil unseres Vermögens anzulegen.

Ich hoffe sehr, dass wir im laufenden Jahr 2022 dank den Corona Lockerungen wieder vermehrt Veranstaltungen durchführen und uns persönlich vor Ort austauschen können, was sich auch auf der Ausgaben Seite widerspiegeln wird.

Zürich, 10.04.2022
Ronny Kuper, Quästor

REVISORENBERICHT

An die Gemeindeversammlung der Jüdisch Liberalen Gemeinde
OR CHADASCH vom 24. Mai 2022 in Zürich

Gemäss Artikel 25 der Statuten erstellen wir, die unterzeichnenden Revisoren, im Namen der GRPK der Gemeindeversammlung den nachfolgenden Revisorenbericht:

Am Abend des 14. März 2022 haben wir in den Räumlichkeiten der JLG in Zürich die per 31.12.2021 abgeschlossene Jahresrechnung der Jüdischen Liberalen Gemeinde OR CHADASCH anhand der Buchhaltung mit Belegen stichprobenweise geprüft.


Nach unserer Meinung:

- **Stimmt die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung überein;**
- **Ist die Buchhaltung ordnungsgemäss durch die Gemeinde geführt worden;**
- **Wurden bei der Darstellung des Jahresergebnisses und der Vermögenslage allgemein anerkannte Bewertungsgrundsätze und die Statuten eingehalten.**

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung empfehlen wir der Gemeindeversammlung vom 24 Mai 2022 die Annahme der vorliegenden Jahresrechnung und mit einem anerkennenden Dank die Entlastung des Quästors.

Die Revisoren:


Jonathan Bodmer


Thomas Meyer

Zürich, den 14. März 2022

Kate Rosenthal Fonds

KATE ROSENTHAL FONDS

BILANZ (in CHF)	31. DEZEMBER 2020	31. DEZEMBER 2021
Aktiven		
Bank Julius Bär CHF	360'704.14	385'769.90
Bank Julius Bär USD	1'939.50	481.50
Bank Julius Bär EUR	191'689.05	183'642.70
Eidg. Steuerverwaltung VST	11'935.88	11'721.50
Marchzinsen	206.00	133.00
Aktien CHF	1'648'786.00	2'015'266.00
Aktien USD	72'244.00	99'173.00
Anlagefonds EUR	52'761.00	60'450.00
Treuhandanlagen USD	168'833.00	175'850.00
Total Aktiven	2'509'098.57	2'932'487.60
Passiven		
Kreditoren	0.00	0.00
Transitorische Passiven	2'500.00	2'500.00
Eigenkapital	2'354'141.03	2'506'598.57
Erfolg	152'457.54	423'389.03
Total Passiven	2'509'098.57	2'932'487.60
ERFOLGSRECHNUNG (1. Januar bis 31. Dezember)	2020	2021
Ertrag		
Wertschriftenertrag (Dividenden/Zinsen)	40'914.59	36'699.06
Zinsertrag (Bankkonti)	0.00	0.00
Kursgewinne realisiert	0.00	0.00
Kursgewinne buchmässig	195'656.00	416'140.15
Spenden	0.00	0.00
Total Ertrag	236'570.59	452'839.21
Aufwand		
Zinsaufwand	0.00	0.00
Kursverluste realisiert	0.00	0.00
Kursverluste buchmässig	72'750.25	17'133.25
Bankspesen	9'553.45	10'507.58
Verwaltungsaufwand	1'809.35	1'809.35
Zuweisung an JLG Or Chadash	0.00	0.00
Total Aufwand	84'113.05	29'450.18
Erfolg	152'457.54	423'389.03



Jahresbericht des Kate Rosenthal Fonds

Das Jahr 2021 war ein Spitzenjahr für den Kate Rosenthal Fonds. Nachdem der Fonds bereits 2020 einen neuen Höchststand erreicht hatte, konnten wir in der Berichtsperiode Kursgewinne von über CHF 400'000 verzeichnen. Das Fondsvermögen ist insgesamt auf rund CHF 2'932'000 angewachsen.

Im Berichtsjahr wurden keine Börsentransaktionen getätigt. Die Kursveränderungen der Wertpapiere führten zu einem Erfolg von Fr. 423'389 (Vorjahr: Fr. 152'457). Im Berichtsjahr sind keine Spenden zugunsten des Fonds eingegangen.

Die Mitglieder des Kate Rosenthal Fonds begrüßen die laufende Diskussion über die Verwendung des Fondsvermögens, resp. derer Gewinne zur Verbilligung der Mitgliederbeiträge. Aufgrund dieser Diskussion haben sie einen Antrag des Vorstands der JLG für die Übernahme einer kleineren Investition abgelehnt – es schien den Fondsmitgliedern wichtiger, zuerst eine Entscheidung über die zukünftige Strategie zu erhalten.

Aufgrund der enormen Wertsteigerung der Börsenanlagen sind die liquiden und kurzfristigen Mittel anteilsmässig etwas gesunken, und machen aktuell ca. 25% des Fondsvermögens aus; knapp 75% des Vermögens sind in Aktien und Fonds investiert. Rund 80% des Vermögens sind in CHF angelegt, je knapp 9% in USD und in EUR.

Patrick Brunschwig,
08.04.2022

REVISORENBERICHT

An die Gemeindeversammlung der Jüdisch Liberalen Gemeinde
OR CHADASCH vom 24. Mai 2022 in Zürich

Gemäss Artikel 25 der Statuten erstellen wir, die unterzeichnenden Revisoren, im Namen der GRPK der Gemeindeversammlung den nachfolgenden Revisorenbericht:

Am Abend des 14. März 2022 haben wir in den Räumlichkeiten der JLG in Zürich die per 31.12.2021 abgeschlossene Jahresrechnung des KATE ROSENTHAL FONDS anhand der Buchhaltung mit Belegen stichprobenweise geprüft.

Nach unserer Meinung:

- **Stimmt die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung überein;**
- **Ist die Buchhaltung ordnungsgemäss durch die Spectrum Treuhand AG geführt worden;**
- **Wurden bei der Darstellung des Jahresergebnisses und der Vermögenslage allgemein anerkannte Bewertungsgrundsätze und die Statuten eingehalten.**

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung empfehlen wir der Gemeindeversammlung vom 24. Mai 2022 die Annahme der vorliegenden Jahresrechnung und mit einem anerkennenden Dank die Entlastung der Rechnungsführerin.

Die Revisoren:


Jonathan Bodmer


Thomas Meyer

Zürich, den 14. März 2022

Sozialfonds der JLG



Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat des
**Sozialfonds Jüdische Liberale Gemeinde
Zürich**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) des **Sozialfonds Jüdische Liberale Gemeinde Zürich** für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

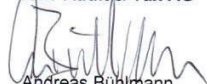
Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

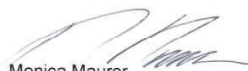
Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Zürich, 31. Januar 2022/ab/sf/3+1

ACT Audit & Tax AG


Andreas Bühlmann
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Prüfer, zugelassener
Revisionsexperte


Monica Maurer
Dipl. Treuhandexpertin
zugelassene Revisions-
expertin

Beilagen:
Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang)

ACT Audit & Tax AG
Mühlezelgstrasse 53
CH-8047 Zürich

T: +41 44 480 03 20
E: a.buehlmann@act-ag.ch

RAB: 503 619

Steuerberatung
Rechtsberatung
Wirtschaftsprüfung

Büros in Zürich, Hünenberg und
Liechtenstein

EXPERTSuisse

Sozialfonds Jüdische Liberale Gemeinde Zürich

Bilanz	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	CHF	CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	539'060.11	127'212.30
Festgeldanlagen	0.00	403'420.05
Darlehen	8'200.00	0.00
Umlaufvermögen	547'260.11	530'632.35
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	129.25
Total Aktiven	<u>547'260.11</u>	<u>530'761.60</u>
Passiven		
Kreditoren	0.00	0.00
Kurzfristiges Fremdkapital	0.00	0.00
Fremdkapital	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
Stiftungskapital	20'000.00	20'000.00
Freiwillige Gewinnreserven	510'761.60	555'826.97
Jahresergebnis	16'498.51	-45'065.37
Bilanzgewinn	<u>527'260.11</u>	<u>510'761.60</u>
Stiftungsvermögen	547'260.11	530'761.60
Total Passiven	<u>547'260.11</u>	<u>530'761.60</u>

Sozialfonds Jüdische Liberale Gemeinde Zürich

Erfolgsrechnung	<u>2021</u>	<u>2020</u>
	CHF	CHF
Spenden und Beiträge von Privaten	5'747.25	7'515.50
Spenden und Beiträge von Organisationen	25'000.00	25'000.00
Stiftungsertrag	30'747.25	32'515.50
Unterstützungen	-12'068.60	-75'631.85
Stiftungsaufwand	-12'068.60	-75'631.85
Bruttogewinn	18'678.65	-43'116.35
Bankspesen	-62.00	-326.40
Verwaltungskosten	-1'851.15	-1'187.00
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg	16'765.50	-44'629.75
Finanzertrag	0.00	0.00
Finanzaufwand	-266.99	-435.62
Jahresergebnis	<u>16'498.51</u>	<u>-45'065.37</u>

Sozialfonds Jüdische Liberale Gemeinde Zürich

Anhang zur Jahresrechnung 2021

1 Allgemeine Angaben und Erläuterungen zur Stiftung

1 Organisation der Stiftung

Stiftungszweck

Unterstützung von Institutionen mit gemeinnütziger Zielsetzung im humanitären Bereich im In- und Ausland, insbesondere Unterstützung von bedürftigen Einzelpersonen und bedürftigen kinderreichen Familien, Sozialwerken mit gleicher oder ähnlicher Zwecksetzung, Institutionen des sozialen Wohnungsbaus sowie erzieherischer Zwecke, z.B. Gewährung von Stipendien.

Rechtsgrundlagen

Urkunde vom	20. Oktober 1986
Organisationsreglement	nicht vorhanden

Organe der Stiftung per 31.12.2021

Präsident Stiftungsrat	David Feder, von Winterthur, in Zürich
Mitglieder des Stiftungsrates	Ute Seiwerth Scholtz, Staatsangehörigkeit Deutschland, in Zürich Raphael Bensimon, von Dinhard, in Seuzach David Feder von Winterthur, in Zürich Patrick Brunshawig, von Zürich, in Zürich
Geschäftsführung	Patrick Brunshawig, von Zürich, in Zürich
Revisionsstelle	ACT Audit & Tax AG, Zürich

2 Grundsätze des Rechnungswesens und der Rechnungslegung

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Zivilgesetzbuches bzw. des Obligationenrechts sowie den Vorschriften der Stiftungsaufsicht (Eidgenössisches Department des Innern).

2 Vermögensanlagen und Bewertungsgrundsätze

1 Grundsätze und Organisation der Vermögensanlage

Der Stiftungsrat hat die Vermögensanlage an die Geschäftsführung delegiert. Diese bewirtschaftet die kurzfristigen und langfristigen Anlagen direkt (keine externe Vermögensverwaltung).

Sozialfonds Jüdische Liberale Gemeinde Zürich

2 Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel und Wertschriften

Die flüssigen Mittel werden zum Anschaffungswert bewertet (Nominalwertprinzip). Es bestehen keine Stillen Reserven.

Behandlung von Anlagen in Fremdwährung

Anlagen in Fremdwährung werden zum Jahresabschlusskurs der Eidg. Steuerverwaltung umgerechnet.

Übrige Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Bewertung von übrigen Forderungen und der aktiven Rechnungsabgrenzungen erfolgt zum Nominalwert.

Kurzfristige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungen

Kurzfristige Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Passive Rechnungsabgrenzungen beinhalten notwendige Abgrenzungen im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit. Die zu erwartenden Kosten werden vorsichtig geschätzt, sodass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung verhindert werden.

3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

4 Weitere Angaben

Es bestehen keine Vereinbarungen über Retrozessionen, weder mit Banken noch mit den mit der Vermögensverwaltung betrauten Personen. Die Stiftung oder einzelne Mitglieder des Stiftungsrates haben in der Berichtszeit keine Retrozessionen oder andere Entschädigungen erhalten.

5 Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Stiftungsrat hat an seinen periodischen Sitzungen ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Jahresrechnung als klein einzustufen ist.

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission GRPK

Jüdische Liberale Gemeinde

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission GRPK

Tätigkeitsbericht 2021/2022

Zusammensetzung der GRPK:

- Jonathan Bodmer, Vorsitz/Revisor (seit 2007, Revisor seit 2004)
- Annegret Katzenstein (seit 2007), Delegierte der GRPK im Kate Rosenthal Fonds
- Thomas Meyer, Revisor (seit 2007)
- David Oppenheim (seit 2010)
- David Vogt (seit 2010)

Die GRPK hat sich im vergangenen Gemeindejahr zum einen aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen, zum anderen aber auch aus praktischen Gründen, hauptsächlich virtuell getroffen und ihre Themen besprochen. Als Informationsquellen dienen die monatlichen Vorstandsprotokolle und die regelmässigen, individuellen Kontakte zu Vorstands- und Gemeindegliedern und den Angestellten der JLG. In unserem Jahresbericht möchten wir auf folgende Themenbereiche etwas vertiefter eingehen, da sie eine besondere Erwähnung verdienen:

Die einzelnen Kommissionen haben erneut unter nicht immer einfachen Pandemiebedingungen eine für unsere Gemeinde wertvolle und aufwendige Arbeit geleistet. Das reichhaltige Programm, teilweise aus der Distanz, teilweise vor Ort erlebbar, zeigt, dass die Kommissionen und alle Mitwirkenden einen grossen Einsatz sowie viel Kreativität und Durchhaltevermögen geleistet haben. Es gebührt allen ein grosses Dankeschön auch von unserer Seite! Wir anerkennen ebenfalls die umsichtige Haltung der JLG Covid Task Force, welche immer wieder schwierige Entscheide treffen und kommunizieren musste, um das Gemeindeleben sicher und trotzdem so erlebbar wie möglich, zu gestalten.

Leider müssen wir aber an dieser Stelle auch über ein Thema berichten, das weniger erfreulich ist. Wir haben den Eindruck bekommen, dass im Vorstand keine tragfähige Kultur der Zusammenarbeit herrscht. Dadurch leidet nicht nur die Motivation bei den Vorstandsmitgliedern und Angestellten, sondern es tangiert negativ auch die strukturierte und effiziente Bearbeitung wichtiger, pendenter und vor allem übergeordneter Themen. Das muss unbedingt wieder besser werden.

Ein weiterer Bereich, bei dem die GRPK es als bedeutsam erachtet, dass der Vorstand ihn mit höherer Priorität und strukturierter bearbeitet, sind die Finanzen, da sie praktisch alle Ideen, Vorhaben und Projekte tangieren. Selbstverständlich anerkennen wir, dass seit der letzten GV eine Finanzkommission gebildet wurde. Wir würden uns aber wünschen, dass diese Kommission auch einberufen wird und ihre Tätigkeit endlich aufnimmt. Quästor und Finanzkommission haben sich aktiv im Vorstand einzubringen, diesen fachlich zu beraten und ein Auge auf die uns zur Verfügung stehenden Ressourcen (und deren langfristige Entwicklung) zu werfen. Zudem sind wir von der GRPK der Meinung, dass sich der Gesamtvorstand regelmässiger und eingehender mit den Finanzen, der Jahresrechnung und den zur Verfügung stehenden Mitteln auseinanderzusetzen hat, um unter anderem Anliegen oder Beschlüsse aus der Gemeinde schneller voranzubringen.

Zur Jahresrechnung 2021: Am Abend des 14. März 2022 haben Thomas Meyer und Jonathan Bodmer mit Hilfe von Andreas Bühlmann, unserem externen Rechnungsrevisor, die Buchhaltungen der JLG und des Kate Rosenthal-Fonds überprüft und die entsprechenden Berichte zuhanden der Gemeindeversammlung erstellt. Wir danken Herrn Bühlmann an dieser Stelle ausdrücklich dafür. Wir bestätigen, dass die formellen Anforderungen an die Rechnungslegung einwandfrei erfüllt sind, nachdem wir im letzten Jahr diesbezüglich zwei Anläufe nehmen mussten. Allerdings würde wohl ohne die tatkräftige

Unterstützung für den Quästor durch Andreas Bühlmann die Jahresrechnung auch dieses Jahr nicht vorliegen.

Wir haben am Abend der Revision zudem unsere neue Buchhalterin, Frau Etemi, kennengelernt, welche Frau Blattmann ab Mai 2022 ersetzt, da letztere in den Ruhestand gehen wird. Wir haben einen guten, ersten Eindruck von Frau Etemi gewonnen, wünschen ihr einen guten Start und danken Frau Blattmann für den langjährigen Einsatz bei uns. Um die Buchhaltungsprozesse noch effizienter zu gestalten, möchten wir gerne anregen, ein moderneres Buchhaltungssystem für unsere Gemeinde zu evaluieren und gegebenenfalls ins Budget 2023 aufzunehmen.

Die Gemeinde schliesst das Jahr 2021 mit einem Saldo ab, der fast CHF 30'000.- über dem budgetierten Verlust liegt. Das ist zwar sehr erfreulich, gleichwohl dürfen die Bemühungen nicht nachlassen, ein akkurates Budget zu erstellen und ausserplanmässige Ausgaben nur bei unaufschiebbaren Angelegenheiten zu tätigen.

Bezüglich der Rechnungsabschlüsse 2021 empfiehlt die GRPK der Gemeindeversammlung (nach intensiver Diskussion in den eigenen Reihen und im Sinne eines Mehrheitsbeschlusses) die Déchargeerteilung des Vorstands. Wir können die buchhalterische Richtigkeit und die korrekte Darstellung der Rechnung bestätigen, bemängeln aber wie erwähnt den Prozess.

Zuletzt noch in eigener Sache. Annegret Katzenstein hat sich bedauerlicherweise entschieden, nach 15 Jahren aus der GRPK zurückzutreten. Annegret hat mit ihrem scharfen Verstand und konstruktiv-kritischen Geist die GRPK bereichert und unterstützt. Zudem hat sie als GRPK Delegierte im Kate Rosenthal-Fonds Einsitz genommen und sich auch dort kompetent und umsichtig eingebracht. Wir danken Annegret im Namen der GRPK und der ganzen Gemeinde für die wertvolle Arbeit im Hintergrund und wünschen ihr weiterhin alles Gute und Erfolg im aufgenommenen Studium. Die Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger wurde bereits aufgenommen und wird der Gemeindeversammlung zur Wahl vorgelegt.

Stellungnahme der GRPK zum Antrag von Daniel Strolz

Das Anliegen eines neuen, grösseren, schöneren oder vielfältigeren Gemeindezentrums gibt es in der JLG schon seit einiger Zeit und der Wunsch wird mal stärker, mal weniger stark formuliert. So setzen wir auch den Antrag von Daniel Strolz in diesen Kontext und anerkennen das Vorgehen, zuerst den Vorstand mit der vorbereitenden Aufgabe zu betrauen einen lebendigen Dialog dazu in der Gemeinde zu ermöglichen.

Für diesen umfassenden Dialog sind jedoch gewisse Voraussetzungen relevant, die aus Sicht der GRPK noch nicht genügend gegeben sind. Zum einen steht der Wunsch nach einem Gemeindezentrum im Kontext zu diversen, bereits formulierten Anliegen, sei es, wie die finanziellen Mittel der Gemeinde grundsätzlich verwendet werden sollen, welche Ausrichtung unsere Gemeinde haben soll oder ob statt in Immobilien nicht vielmehr in digitale Räume zu investieren sei, etc. Die Mitglieder der JLG haben zudem vor wenigen Jahren an einer Umfrage mitgemacht, deren Ansätze und Bedürfnisse ebenfalls in diese Diskussion einzubetten sind. Zum anderen haben wir den Eindruck, dass der Vorstand zur Zeit noch nicht bereit ist, die vorbereitende Diskussion zu führen. Aus diesen Gründen empfiehlt die GRPK der Gemeindeversammlung den Antrag von Daniel Strolz abzulehnen.

Stellungnahme der GRPK zum Antrag von A. Dreifuss, M. Dreyfus, C. Meyer et al

Das Anliegen der Antragsteller für eine zeitgerechtere Bearbeitung diverser Anliegen und Aufträge der Gemeindeversammlung und eine höhere Transparenz bezüglich der Umsetzung dieser Vorhaben deckt sich mit Beobachtungen der GRPK. Wir schliessen uns deshalb dem Anliegen an, dass der Vorstand an der nächsten Gemeindeversammlung eine detaillierte Übersicht inkl. verbindlicher Fahrpläne über die Projekte und Vorhaben gibt.

